



Sind mit der Gesprächskultur in Siebnen unzufrieden: Pietro Imhof, Ernst Lüdi, Kurt Schnekenburger, Daniel Kessler, Leo Jaeggi und Lorenz Hahn (von links). (Markus Richter)

Pfäffikon

Weihnachtskonzert im Schlossturm

Wie jedes Jahr konzertiert das Ensemble Quartetto Madrigalesco am 26. Dezember um 17 Uhr im Schlossturm. Bekannt geworden in Quartettformation, mit Erich Landtwing (Querflöte), Barbara Landtwing (Violine), Evi Laubi (Viola) und Rolf Laubi (Cello), treten die Musiker dieses Jahr mit der Sängerin Julia Husmann auf. Die weihnachtliche Stimmung wird aufgefangen durch das Eingangsstück «Pifa» von Georg Friedrich Händel aus dem Oratorium «Der Messias».

Den zweiten Schwerpunkt setzt das Quartetto Madrigalesco mit Musik von Antonio Vivaldi. Auf dem Programm steht ein Concerto des venezianischen Meisters des Hochbarock, gefolgt von der Arie «Sovvente il sole» aus einer Vivaldi zugeschriebenen Sonata.

Den dritten Teil bilden ein Divertimento von Giovanni Paisiello und ein

Siebnen Befürworter der Petition «Jahrhundert-Chance» gehen an die Öffentlichkeit

Öffentliche Diskussion angeregt

Nachdem sich der Gemeinderat von Schübelbach der Petition «Jahrhundert-Chance» nicht, wie von den Initianten erwünscht, anzunehmen scheint, suchen diese die Publizität.

Markus Richter

Nach zwei persönlichen Gesprächen mit über zwanzig Petitionsunterzeichnern, zu denen der Gemeinderat von Schübelbach im Herbst eingeladen hatte, gehen die Befürworter der Petition «Jahrhundert-Chance» an die Öffentlichkeit. Für die laut eigener Aussage breit abgestützte Bewegung geht es um die Zukunft des Dorfkerns Siebnen.

Seit dem Erlassen der ersten Planungszone im Januar 2009 durch den Gemeinderat, den Einsprachen, dem Mitwirkungsverfahren und der im Dezember 2009 erlassenen modifizierten

Planungszone bilden sich die Fronten. Sechs der Petitionsunterzeichner, darunter Liegenschaftsbesitzer, Geschäftsleute, Marktcommissionsmitglieder und Vereinsvertreter, luden am Freitagabend zur Medieninformation.

Gebildet hat sich die Bewegung, nachdem der Gemeinderat am 17. Juli die Einsprachen zur modifizierten Planungszone abgewiesen hatte. Am 17. Oktober wurde zuhanden der Behörden die Petition «Jahrhundert-Chance» eingereicht, die von einer einmaligen städtebaulichen Situation ausgeht: Über die Hälfte der rund fünfzig Gebäude im Dorfkern werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren neu gebaut oder renoviert, und der herbeigesehnte Grosskreisel wird realisiert. Für die Petitionäre ist dies der Moment, um Projekte wie die Schaffung eines Dorfplatzes, eine verkehrsberuhigte Bahnhofstrasse und eine öffentliche Tiefgarage umzusetzen.

Investitionen bleiben aus

Seit dem ersten Vorschlag zur Kernzone ist der Gruppe zudem die ur-

sprüngliche Abzonung von fünf- auf dreigeschossige Bauten ein Dorn im Auge. Dies, so lautet die einhellige Meinung, sei wirtschaftlich nicht tragbar. Die ökonomischen Entwicklungsmöglichkeiten würden blockiert, das Potenzial des Wirtschaftsstandorts nachhaltig verschlechtert. Bereits würden Investitionen ausbleiben.

Behörden ohne Gehör für Visionen

Dass diese Argumentation beim Gemeinderat von Schübelbach kein Gehör fände, verstehen die Initianten nicht. Gerade der Dorfplatz sei ein langersehnter Wunsch der Bevölkerung. Das laut der Gruppe bisher einzige Gegenargument der Behörden betone, dass die Umleitung der Bahnhofstrasse den Lärm lediglich verlagere. Die Initianten entkräften dies mit der Aussage, dass die Lärmquelle an Friedhof und Pfarrgarten im Gegensatz zu heute nicht störe. Mehrheitlich seien die direkt betroffenen Liegenschaftsbesitzer ebendieser Meinung, zudem sei es aufgrund der zu renovierenden Gebäude ein Leichtes, die Lärmbelastung zu minimieren.

Die primären Ziele der Bewegung sehen vor, den Dorfkern Siebnen aus der Ortsplanungsrevision herauszunehmen, eine Kommission zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Dorfkern zu bilden sowie ein Verkehrskonzept festzulegen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich auf www.dorfplatz-siebnen.ch einzubringen.



Der Apotheker Lorenz Hahn vermisst bei den Behörden die Vision für Siebnen.

Den dritten Teil bilden ein Divertimento von Giovanni Paisiello und ein Flötenquartett von Wolfgang Amadeus Mozart. Als Schlussbouquet erklingt das G-Dur-Quartett, das auch in die weihnachtliche Zeit passt, wurde es doch von Mozart am 25. Dezember 1777 geschrieben. (e)

Der Eintritt bei Veranstaltungen des Vereins Pro Schloss Pfäffikon ist dank Kultursponsoren wie immer frei.

Lachen

Musik erklingt am Weihnachtstag

Am Weihnachtstag zu musizieren, ist für die Cäcilia Lachen stets etwas Besonderes. Die Feststimmung an die Gemeinde weiterzugeben, erfüllt die Cäcilia Lachen mit Freude und Dankbarkeit. Chor und Instrumentalisten musizieren Werke von: Jakub Jan Ryba (1765-1815), böhmischer Lehrer, Kantor und Komponist. Seine Missa in B für Chor und Orchester mit konzertanter Klarinette ist eine wahre Perle böhmischer Weihnachtsmusik. Von Johann Michael Haydn (1737-1806), österreichischer Komponist und der jüngere Bruder von Joseph Haydn, musiziert man zwei Sätze aus dem Konzert für Orgel, Viola und Streicher – eine ganz spezielle Besetzung, die eine erfrischende und tänzerische Musik verspricht. (e)

Lachen Die Fans konnten hautnah ein Training der Lakers mitverfolgen

Die Lakers kamen in die March

Seit vier Jahren besuchen die Rapperswil-Jona Lakers ihre Fans in der March und zeigen ihnen auf dem Eisfeld in Lachen ein Probetraining.

Kurt Kassel



Anzeige

Audi Vorsprung durch Technik 

